

FA-Sitzung 08.09.2014

In der gemeinsamen Sitzung wurde der Jahresabschluss 2010 vorgestellt und diskutiert (Vorlage 2014/104)

Zum Jahresbericht selbst ein paar Zahlen, die mir wichtig erscheinen:

Der Ergebnishaushalt ergibt ein Minus von "nur" 4,218 Mio, im Haushaltsplan 2010 war von 7,3 Mio. ausgegangen worden

Die Investitionen (22,3 Mio) überstiegen die Abschreibungen (5,3 Mio.)

Das Eigenkapital beträgt über 50 %, ein vergleichsweise guter Wert

Es sind 15,5 Mio. Rücklagen für Beamtenpensionen gebildet worden

Details sind auf 162 Seiten nachzulesen

Das Rechnungsprüfungsamt kritisiert die nicht ausreichend Personalausstattung der Abt. Rechnungswesen.

Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 wurden durch externe Beratern aufgestellt, ein Wissenstransfer fand so gut wie nicht statt.

Ebenso fehlen Dienstanweisungen, die halbjährlichen Berichte z.B. für 2014 liegen nicht vor, der Bericht zur Konsolidierung des Haushalts fehlt ebenfalls.

Der BM verweist auf den "Geburtsfehler", von der Abt. eine Umstellung von der Kameralistik zur kaufmännischen Buchführung bei gleichzeitiger Erfassung der Daten für die Bilanz zu verlangen, und auf akuten Personalunterstand.

Mit Ausnahme der SPD, die diese Argumentation unterstützt und den Stadtverordneten vorwirft, nicht ausreichend Personal zu bewilligen, und den Grünen, die den Antrag gestellt hatten, externe Berater zur Ertüchtigung des Rathauspersonals hinzuzuziehen, äussern sich die anderen Parteien zu diesem Punkt nicht.

Christian Schubert-von Hobe mahnt ein Gesundheitsmanagement an, denn der Fehlbestand an Personal wurde mit Krankheiten und Schwangerschaften begründet.

Zum Jahresabschluß selbst wurde von Seiten der Politik viel, aber wenig substantielles gesagt. Einzig die Anmerkung (Dr. Buchholz), der Lagebericht würde sich nicht, wie eigentlich vorgesehen, auf das Jahr 2010 beziehen, scheint mir erwähnenswert.. Auch sind die Chancen und Risiken nicht dargestellt.

Der FiA hat der Vorlage zugestimmt, die grünen Mitglieder des Ausschusses haben sich enthalten.

Zum Jahresbericht selbst ein paar Zahlen, die mir wichtig erscheinen:

Der Ergebnishaushalt ergibt ein Minus von "nur" 4,218 Mio, im Haushaltsplan 2010 war von 7,3 Mio. ausgegangen worden

Die Investitionen (22,3 Mio) überstiegen die Abschreibungen (5,3 Mio.)

Das Eigenkapital beträgt über 50 %, ein vergleichsweise guter Wert

Es sind 15,5 Mio. Rücklagen für Beamtenpensionen gebildet worden

Details sind auf 162 Seiten nachzulesen

Das Rechnungsprüfungsamt kritisiert die nicht ausreichend Personalausstattung der Abt. Rechnungswesen.

Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 wurden durch externe Beratern aufgestellt, ein Wissenstransfer fand so gut wie nicht statt.

Ebenso fehlen Dienstanweisungen, die halbjährlichen Berichte z.B. für 2014 liegen nicht vor, der Bericht zur Konsolidierung des Haushalts fehlt ebenfalls.

Der BM verweist auf den "Geburtsfehler", von der Abt. eine Umstellung von der Kameralistik zur kaufmännischen Buchführung bei gleichzeitiger Erfassung der Daten für die Bilanz zu verlangen, und auf akuten Personalunterstand.

Mit Ausnahme der SPD, die diese Argumentation unterstützt und den Stadtverordneten vorwirft, nicht ausreichend Personal zu bewilligen, und den Grünen, die den Antrag gestellt hatten, externe Berater zur Ertüchtigung des Rathauspersonals hinzuzuziehen, äussern sich die anderen Parteien zu diesem Punkt nicht.

Christian Schubert-von Hobe mahnt ein Gesundheitsmanagement an, denn der Fehlbestand an Personal wurde mit Krankheiten und Schwangerschaften begründet.

Zum Jahresabschluß selbst wurde von Seiten der Politik viel, aber wenig substantielles gesagt. Einzig die Anmerkung (Dr. Buchholz), der Lagebericht würde sich nicht, wie eigentlich vorgesehen, auf das Jahr 2010 beziehen, scheint mir erwähnenswert.. Auch sind die Chancen und Risiken nicht dargestellt.

Der FiA hat der Vorlage zugestimmt, die grünen Mitglieder des Ausschusses haben sich enthalten.

Das war der Teil des FiA.